

### Leistungstyp 30

## Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten mit psychischen Beeinträchtigungen und Suchtproblematik

### Zielgruppe

Menschen, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind

mit psychischen Beeinträchtigungen, mit erheblichem Suchtmittelmissbrauch oder Suchtkrankheit, die entweder der Motivation oder Unterstützung bei der Inanspruchnahme spez. Hilfeangebote bedürfen oder wegen der Auswirkungen der psychischen Beeinträchtigung/Sucht besonderer Versorgungsleistungen bedürfen, die über die Leistungen des Leistungstyps **30** hinausgehen.

Eine Übernahme von Tätigkeiten der täglichen Versorgung ist zumindest in Teilbereichen notwendig; in allen übrigen Lebensbereichen Förderung.

## Ziele

Ziel der Hilfe ist es, die Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten.

Die Beratung, Unterstützung und Übernahme haben insbesondere zum Ziel:

- Befähigung zu einem Leben in üblichen Wohn- und Arbeitsverhältnissen
- Motivation zur Inanspruchnahme sowie Überleitung in spezialisierte Hilfeangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder der Suchtkrankenhilfe
- Milderung der sozialen Schwierigkeiten in dem Maße, daß eine Fortsetzung der Hilfe in weniger intensiven Betreuungsformen möglich ist.
- Milderung der Suchtproblematik und deren Folgen
- Vorbereitung auf die Inanspruchnahme und Überleitung in die Hilfeangebote der Suchtkrankenhilfe oder psychisch Beeinträchtigte
- Vorbereitung auf das Leben in auf dauerndem Aufenthalt ausgerichteten Einrichtungen oder Einrichtungsteilen

## **Art und Umfang der Leistungen**

### **Grundleistungen**

- in der Regel regionales und in Ausnahmen überregionales Einzugsgebiet
- Rahmendienstzeit im Zeitrahmen von 6.30 Uhr bis 22.30 Uhr
- Ständige Erreichbarkeit außerhalb dieser Rahmendienstzeit (Nacht- bzw. Rufbereitschaft)
- zentral oder dezentral organisiert
- Hauswirtschaftliche Vollversorgung mit der Möglichkeit durch eine bedarfsgerechte hauswirtschaftliche Anleitung die individuellen Versorgungskompetenzen zu steigern
- Trockene Gruppe
- Zusammenarbeit von Sozialarbeit und Therapie
- enge Verknüpfung mit dem Hilfesystem der Suchtkrankenhilfe und Diensten der psychiatrischen Versorgung
- Unterkunft und Verpflegung

### **Direkte Hilfeleistungen**

- Hilfeplanung
- Unterstützung und Anleitung administrativer Tätigkeiten (z.B. Realisierung von Leistungsansprüchen, Auszahlung von Barbeträgen, Beihilfeabwicklung, Einziehung von Aufwendungsersatzleistungen)
- Hilfebedarfsfeststellung unter besonderer Berücksichtigung der psychischen
- Beeinträchtigung / Suchtproblematik,
  - Einzel und Gruppenangebote (methodische Sozialarbeit), mit Schwerpunkt
- psychischer Beeinträchtigung, kontinuierliche, verantwortliche Betreuung in
- den Phasen des Stabilisierungsprozesses,
- Beratung, Anleitung Unterstützung und Begleitung bei der Inanspruchnahme
- spezialisierter Angebote für psychisch Kranke,
- Rechtliche Orientierung,
- Beratung bei Überschuldung
- Vermittlung spezifischer Hilfen, Unterstützung bei der Geldverwaltung,
- Wohntraining und Haushaltsführung,
  - Sozialtraining (Förderung von Sozial- und Konfliktverhalten, von Kontakten und
- Beziehungen),
- besondere anleitende und fördernde Begleitung bei der Strukturierung des Tages
- Freizeitgestaltung (Eigenbeschäftigung, Teilnahme an Angeboten und Veranstaltungen, Begegnungen mit anderen und Gruppen etc.),
- Psychosoziale Hilfen (Gewinnung von Krankheitseinsicht, Bewältigung von Problemen im Umgang mit sich selbst und anderen, Bewältigung psychiatrischer Phänomene, Krisenhilfe, Seelsorge),
- Unterstützung (nerven-)ärztlicher und therapeutischer Maßnahmen
- gesundheitliche Versorgung,
- Anhalten zu einem gesundheitsfördernden Lebensstil
- Erschließen von und Hinführung zu zuständigen Leistungs- und Hilfesystemen

## Qualitätsmerkmale

Die folgenden Kriterien sind anzustreben. Die Umsetzung wird zwischen dem Kostenträger und dem Leistungsanbieter vereinbart:

### Strukturqualität

- Fachlich anerkannte Methodik (z.B. Case-Management )
- im Regelfall Einzelzimmern
- Beratung und Unterstützung auf der Basis eines fixierten örtlichen Einrichtungskonzepts
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Regelmäßige Übergabe, Dienst- und Fallgespräche
- Fallsupervision
- Fort- u. Weiterbildung auf der Basis eines Fortbildungsplanes
- Gesicherte Kooperation mit relevanten Fachdisziplinen und Diensten (insbes. Psychiatrie, Sucht, Medizin, Suchtkrankenhilfe,)
- Durchlässigkeit zu anderen Leistungstypen der Wohnungslosen-, Suchtkrankenhilfe und Psychiatrie
- Niedrigschwelliges Hilfeangebot
- Einbindung in die die örtliche Arbeitsmarkt- und Wohnungspolitik und Wohnraumversorgung, die regionale Wohnungslosenhilfe und die angrenzenden Hilfebereiche (insbes. enge Kooperation mit Einrichtungen und Diensten für die Versorgung seelisch Beeinträchtigter, Suchtkrankenhilfe, Schuldnerberatung, Gesundheitshilfen, Psychiatrie) sowie die öffentlichen Dienstleistungs- und Versorgungssysteme

### Prozessqualität

- Entwicklung, Umsetzung, Überprüfung und Fortschreibung des individuellen Hilfeplanes unter Einbeziehung des Klienten
- Ausrichtung auf Überwindung der psychischen Beeinträchtigung und/oder Suchtproblematik
- Dokumentation des individuellen Hilfeprozesses
- Methodische Sozialarbeit /parallele Einzel- und Gruppenarbeit
- Gruppen mit 6-10 Personen
- Einbeziehung der Angehörigen und sonstiger Bezugspersonen
- Fachgerechte Fortschreibung der Einrichtungskonzeption
- Flexible Dienstplangestaltung
- Definierte Fallverantwortung auch in der Nachgehenden Hilfe

### Ergebnisqualität

- Überprüfung des Grades der Klientenzufriedenheit
- Regelmäßige Überprüfung des Grades der Zielerreichung nach den Vorgaben des Hilfeplanes bei
- gleichzeitiger Überprüfung des Mitteleinsatzes und der externen Rahmenbedingungen
- Entwicklung von Katamneseverfahren

## **Personelle Ausstattung**

Sozialarbeiter (mit sozialtherapeutischer Zusatzausbildung  
(incl. Ruf- und Nachtbereitschaft))

Sonderdienste (z.B. Arzt, Psychologe, Seelsorger)

Hauswirtschaft

Verwaltung

Leitung

Anteiliger Personalaufwand für Regieaufgaben des Trägers

## **Sächliche Ausstattung**

Einzel-, ggf. Doppelzimmer

Sanitärbereich

Wohn- u. Esszimmer

Funktions- u. Gemeinschaftszimmer

Behandlungszimmer

Freizeit- u. Hobbyräume und Ausstattung

Büro-, Beratungs- und Besprechungsräume mit zeitgemäßer Kommunikations-, Büro-, u. Nachrichtentechnik

betreuungsbedingte Sachkosten

Dienstfahrzeug

Kliententelefon

## **Mögliche Modifikationen:**

- dezentrale Organisationsformen (auf dem Einrichtungsgelände und / oder in Außenwohngruppen, Einzelwohnungen) mit erhöhtem Ausstattungsbedarf
- spezielle Angebote für schwangere und alleinerziehende Frauen